

Neues zum Münchner Modell: Bericht über den 4. Münchner Mediationstag

Am 9.05.2009 fand auf Initiative des Arbeitskreises Außergerichtliche Konfliktlösung und mit Unterstützung der Kanzlei Lovells der 4. Münchner Mediationstag bei der Rechtsanwaltskammer München statt, der sich in diesem Jahr den Konfliktlösungen im Familienrecht widmete und sich in diesem Zusammenhang auch mit dem MüMo befaßt hat.

Prof. Duss-von Werdt führte im Hauptvortrag in das Konfliktfeld Familie ein. Sein Referat war so lebendig, wie erwartet. Bei mir ist insbesondere die doppelte Bedeutung der „Familienbande“ hängen geblieben und der Gedanke, dass es bei Konflikten nicht immer nur um Lösung gehen muss, sondern auch Ziel sein kann, mit vorhandenen Konflikten anders umzugehen. Konflikte sind ja nicht per se negativ, sondern immer auch Ausdruck von Beziehung und die soll, insbesondere, wenn Kinder betroffen sind, ja nicht immer gleich endgültig „gelöst“ werden.

Es folgten Kurzreferate zu den Neuerungen im FamFG zur Konfliktlösung im Familienrecht (Referent: Dr. Klaus Griesebach), zum MüMo (Dr. Susan Schäder), zum 1. Süddeutschen Schiedsgericht (Dr. Doris Kloster-Harz), zur Familienmediation (Dres. Gisela und Hans-Georg Mähler), zur Cooperativen Praxis (Martina Ammon) und zum von der LMU in Kooperation mit dem Familiennotruf entwickelten Elterntraining „Kinder im Blick“ (Dr. Jörg Fichtner).

Nachmittags wurde der Input aus den Kurzreferaten in vier verschiedenen Workshops (Familienmediation, Cooperative Praxis, Kinder im Blick, MüMo) vertieft. Außerdem wurde die DVD von Maria Marshall zur Familienmediation gezeigt.

Im Workshop zum MüMo wurde eine mündliche Verhandlung nachgespielt, bei der die Familienrichterin Silvia Fischer die Leitung übernahm und Martina Gartenhof vom Stadtjugendamt die Rolle des Vertreters der Bezirkssozialarbeit und Ulrike Buchner und Andreas Herrmann die Rollen der Beratungsstellenmitarbeiter/ Mediatoren spielten. Die mitwirkenden „Parteien“ (Suzanne Gößl und Dr. Klaus Griesebach) betonten in der Nachbesprechung, wie sehr sich die Atmosphäre der Gerichtsverhandlung durch die psychosozialen „Berater“ verändert hat. Ich selbst war erstaunt, wie ähnlich der Verlauf des Rollenspiels dem realen Fall gewesen ist.

Die Tagung wurde durch eine Podiumsdiskussion abgerundet, an der Prof. Duss-von Werdt, Maria Marshall, Silvia Fischer, Dr. Jörg Fichtner und Martina Gartenhof mitwirkten. Anregend war hier insbesondere der analytische Außenblick des Moderators und Wirtschaftsrechtsanwalts Karl Pörnbacher auf unsere Münchner Familienrechtszene. Insgesamt war es aus meiner Sicht eine sehr gelungene Veranstaltung, zu der auch die herzlichen Begrüßung und Verabschiedung durch Suzanne Gößl und die charmante Einführung in die Vorträge durch Robert Seufert atmosphärisch beigetragen haben. Ich habe trotz des traumhaften Wetters nicht bereut, in die Kammer gekommen zu sein und kehre nächstes Jahr bestimmt wieder. Besonders gefreut hat mich das positive Feedback, dass das MüMo erhalten hat. Ein Teilnehmer meinte, ich würde ja förmlich vor Begeisterung über das MüMo „brennen“ – ich denke, er hat Recht und, das ist gut so !!!! Und ich wünsche mir, dass möglichst viele von Ihnen diese Begeisterung teilen.

Dr. Susan Schäder
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Hackenstr. 7 c
80331 München
www.familien-und-erbrecht.eu